



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Justinianischer || Jnstituten warhaffte dolmet-||schung/

Justinian

Augspurg, 1536

VD16 VD16 C 5237

13 De successionibus sublatis, quæ fiebant per bonorum ue[n]ditiones, et senatusconsulto Claudiano. Von auffgehebten erbßfälen.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-98954](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-98954)

mit der inn
ang
erlebens
stitution in noch vill vnderfchied
St. darin maniger lay fäle begriffen/
gang zum volkommenesten zügericht/ so eyn je
stitution/ woll wird vernemen.

Summa.

Allain der freyhaiten halben angenommen werden mag
§.1.3.5.
Bürglich wirt ver- } Der freyhait halben angenommen/ ob gleich der lediglasser seiner
fäse/ wie ein ledige } jugent halb wider restituirt wirt. §.4.
erbschafft } Noch in vil ander weg angenommen wirt. §.6.
Durch annemung/ vom Schuldhern weytter nit mag ver
thauft werden. §.2.

De successionibus sublati, q̄ fiebant per bonorum uenditiones,
& ex senatuscon. Claudiano.
Von auffgeheben erbsälen/ So durch erkaufft schulden/ vnnnd
Auß der Claudianischen radsatzung
ward erobert.

Tit. XIII.

ERant auß. Ausserhalb der negst berürten Succession/ seyn vor zeytten alle güter in
der gemain noch durch ander weg erlangt worden: als wenn yemand eins gelters all
hab vnd güter/ vñ den Schuldhern an sich kaufft. Welchs recht doch vill selzamer gryff
haben müste/ vnd statt oder krafft hette/ do die ordenlichen gerichte noch im brauch warn.
Nach dem sich aber die nachuolgenden menschen der ordenlichen gerichte nymer gebrauch
et: So haben auch solliche keuff vmb der gelters güter/ sampt den ordenlichen gerichtens
ren geist auffgebenn vnd seyn hiemit verloschen vnnnd krafftloß worden: vnd wird hinfür
den schuldhern allain vergönt/ durch jr Richter die güter zübesitzen/ vñ nach der selben
Richter güterbeduncken wytter damit zehandlenn/ wellich auß den Rechtbüchern Dige
storum völliger mag werden verstanden.

ff. de. bo. aut.
ind possi. itm
quib. ex caus.
in bo. poss. cas
tur.

Briefle. Vorzeiten hat man inn den ordenlichen gerichtten alle wort in den klagen/ so eigentlich vnd
ordenlich/ wie die selben vorgeschriben waren/ brauchen müssen/ das/ wellicher dieselben irig
fürgab oder außließ/ auch nur inn ainer silben gefelt/ sein ganze sache her verloren.
2. Erat. Auch worden durch die Claudianisch Radsatzung/ alle güter in der gemain also
erobert/ das es woll ist züerbarmen gewesen: Namlich/ wenn ain freygeborn weyb/ inn eins
leybaignen mans leyb wider eer gefallen/ das sie als dan sampt irer freyhait/ auch ire güter
auß berürter Radsatzung verlieren müste. Welchs wir doch vnser zeytt für vnwürdig ge
acht/ deßhalben auß Römischer burgerschafft zereüten/ vnd vnsern Rechtbüchern Dige
storum nit einzeleyben haben beuolhen.

Summa.

Allhie werden kürz- } Das die schuldhern/ irer Gelters güter/ nit sollen ver
lich auffgehebe } thauften §.1.
Das thain freygeborn weib/ vmb vneerlich erthätus irs leyb
mans/ deßhalben jr güter soll verlieren. §.2.

De obligationibus.
Von verpflichtungen/ wie sich ainer gegem andern mit allerlay
verträgen mag verbinden.

Tit. XIII.

Nunc